

NETZWERKTHEORIE UND ALUMNI-NETZWERKE EINIGE ÜBERLEGUNGEN

Michael Hoelscher


Universität Heidelberg & Senior Research Fellow University of Oxford

Gliederung

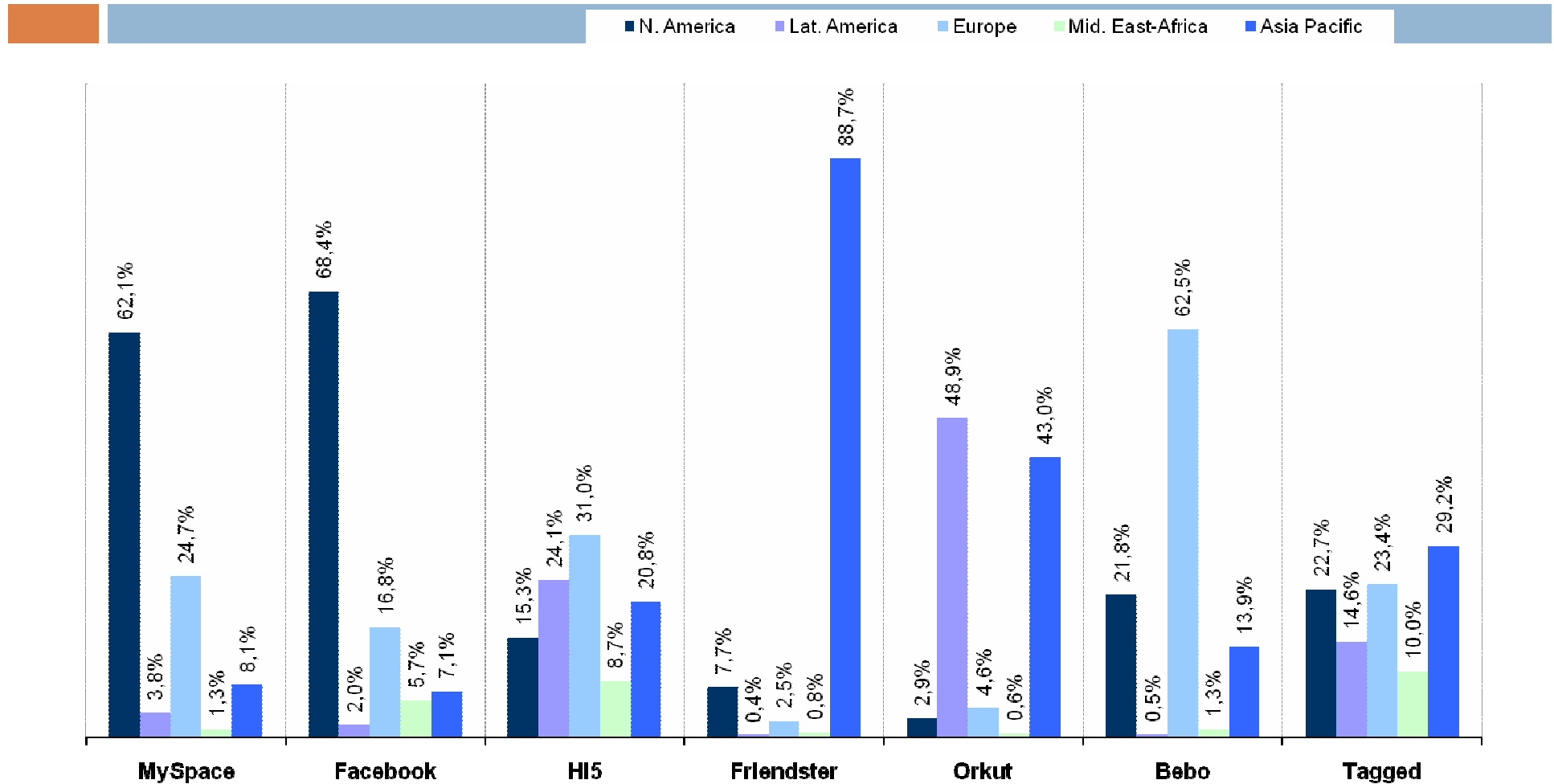


1. Einleitung
2. Netzwerktheorie und aktuelle Befunde
3. Soziales Kapital und Vertrauen
4. Einige Schlussfolgerungen

1. Einleitung


- ▣ Alumni-Netzwerke werden wichtiger
 - für die Hochschulen
 - für die Alumni 
- ▣ Heterogenität der Ansprüche

Visits to Select Social Networking Sites: % Share of Unique Visitors Ages 15+ by Region June 2007



Quelle: Anheier / Isar (ed.) (in print): Creativity and Innovation in Cultural Expressions. Cultures & Globalization Series, Vol 3. London: Sage.

1. Einleitung

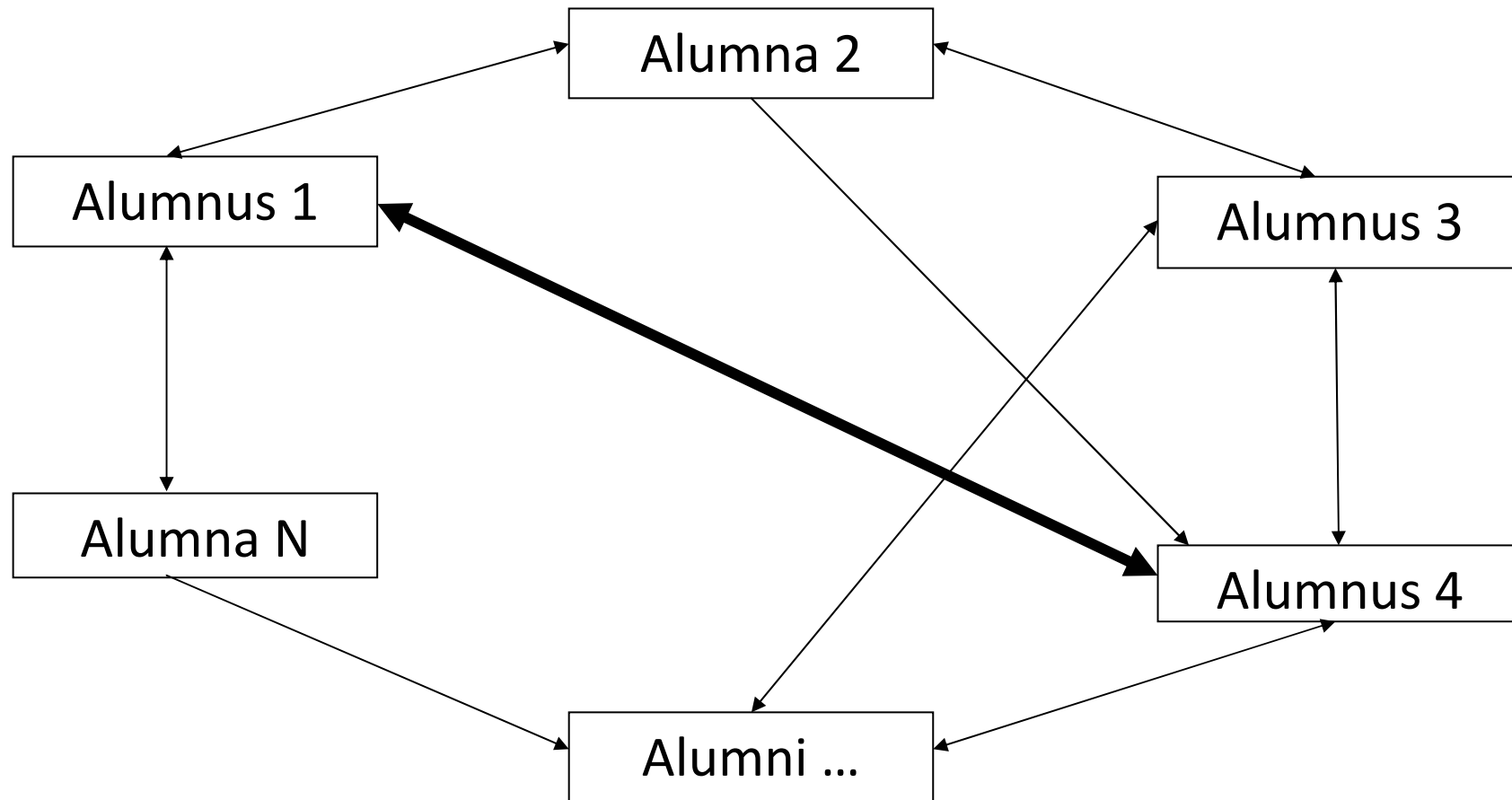
- ▣ Alumni-Netzwerke werden wichtiger
 - für die Hochschulen
 - für die Alumni 
- ▣ Heterogenität der Ansprüche

2. Netzwerkanalyse

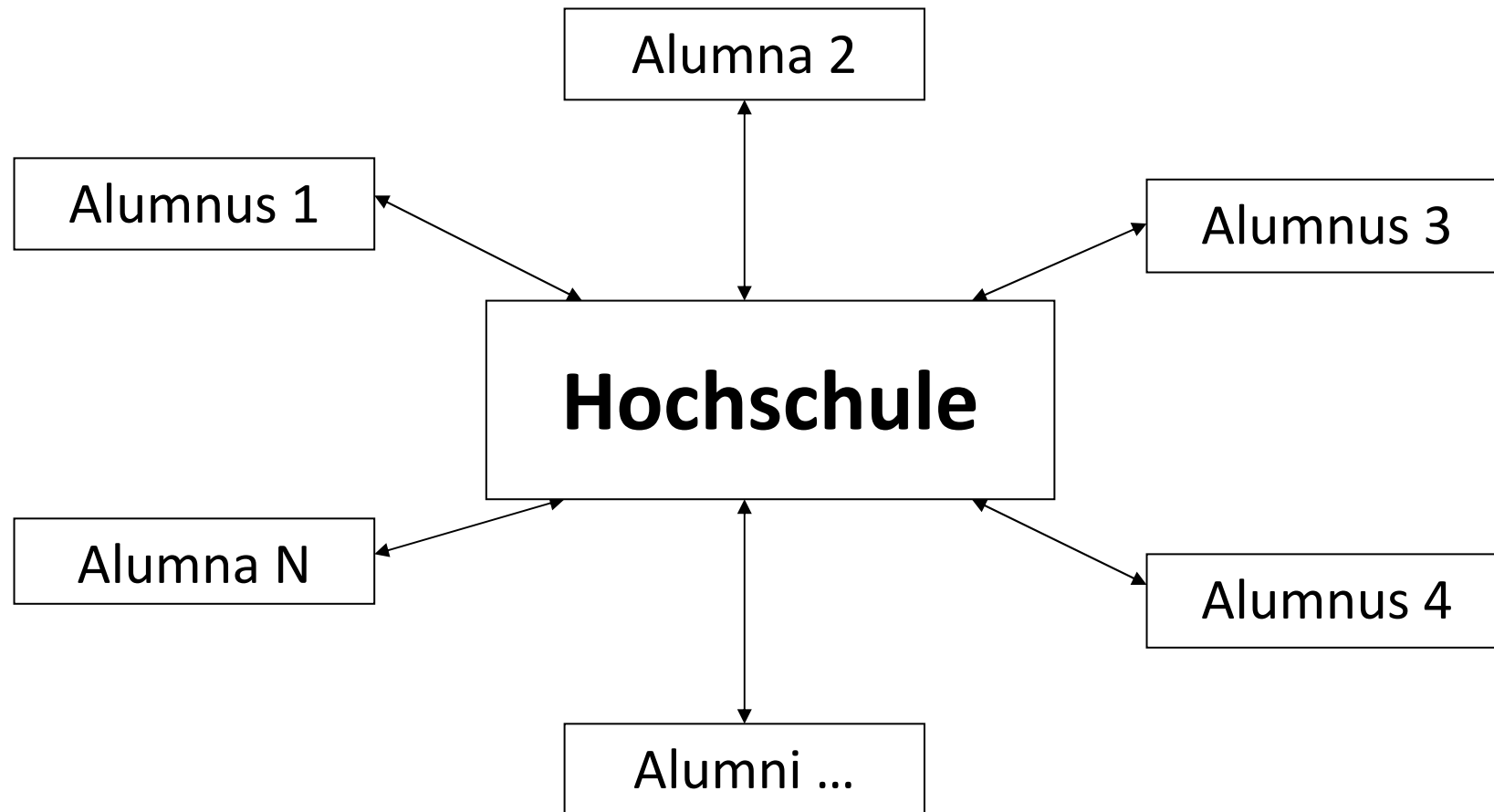


- ▣ Ausgangspunkt:
Soziale Eingebundenheit des Menschen
(„Embeddedness“)
- ▣ Formale Beschreibung von Netzwerken:
Grundbegriffe

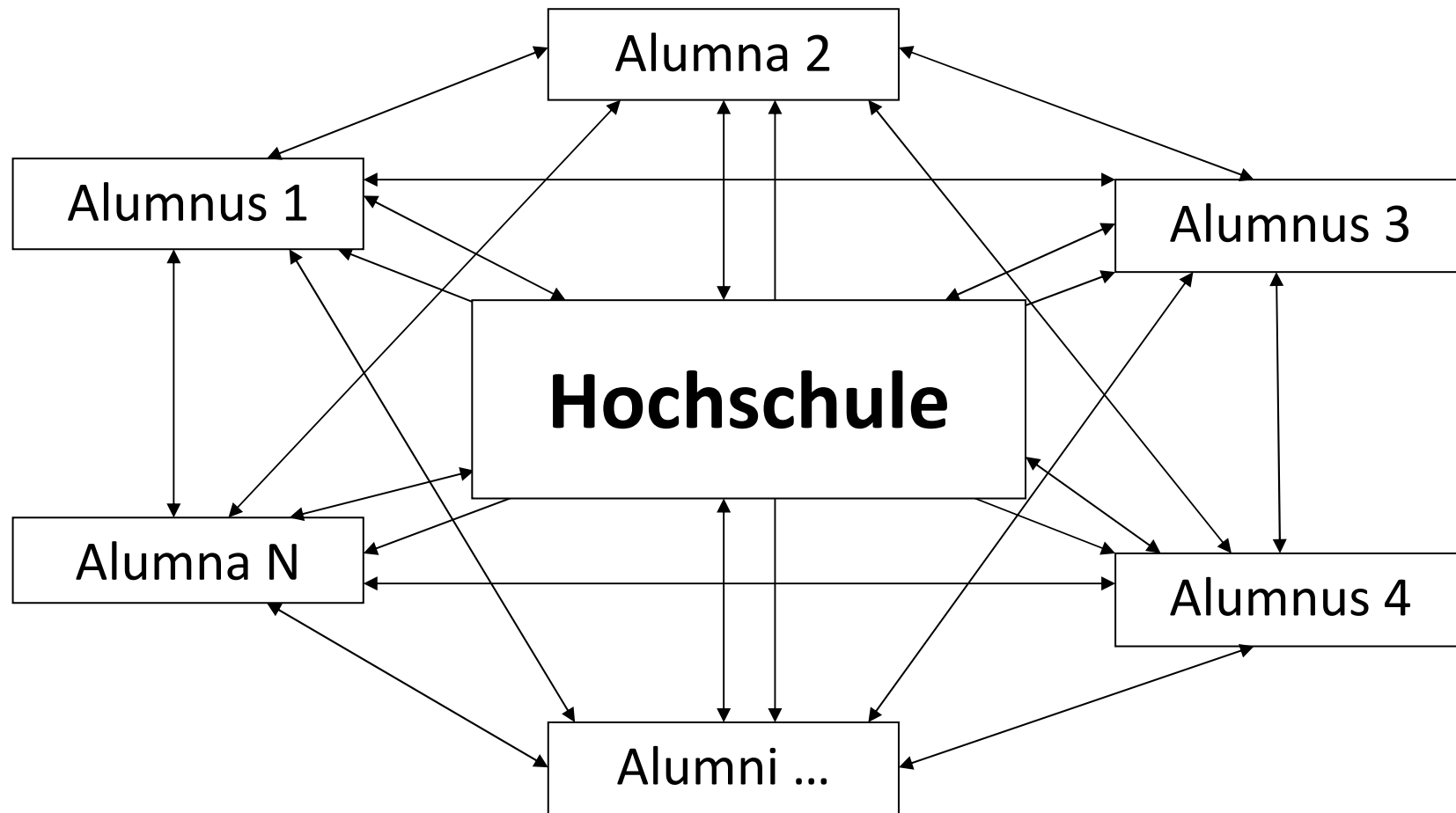
2. Netzwerkanalyse



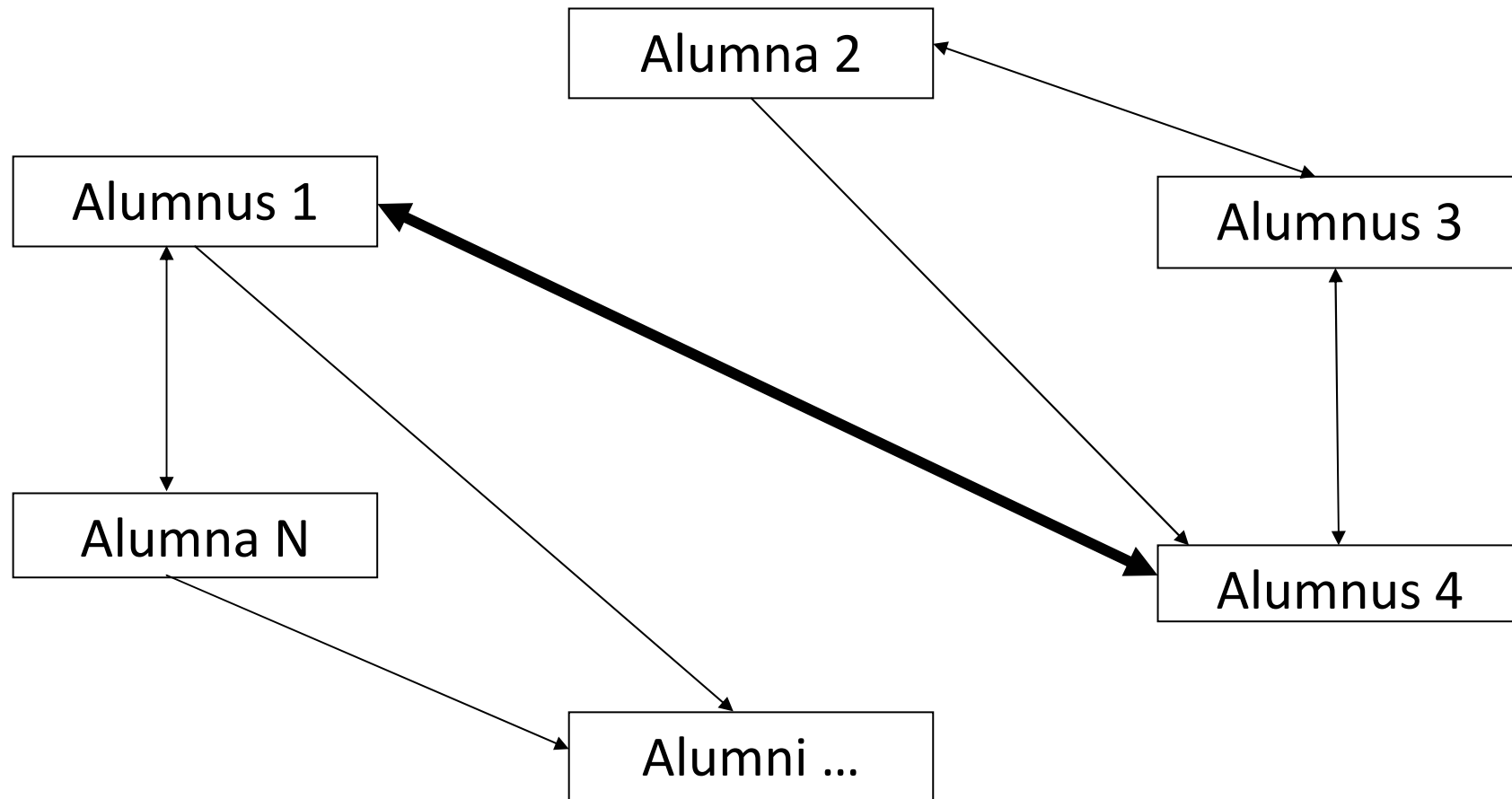
2. Netzwerkanalyse



2. Netzwerkanalyse

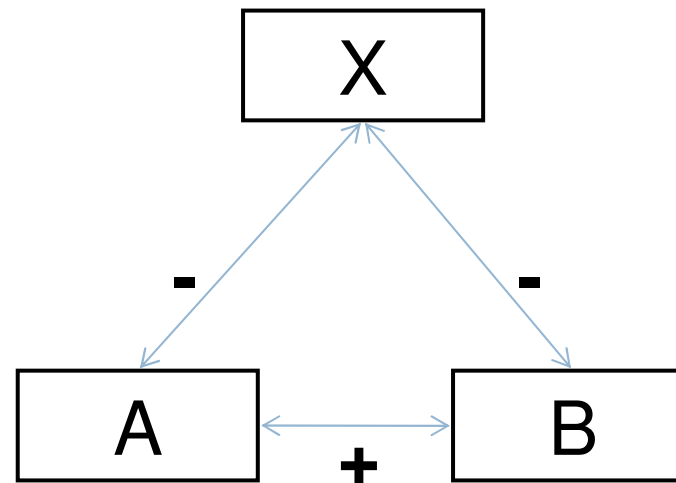
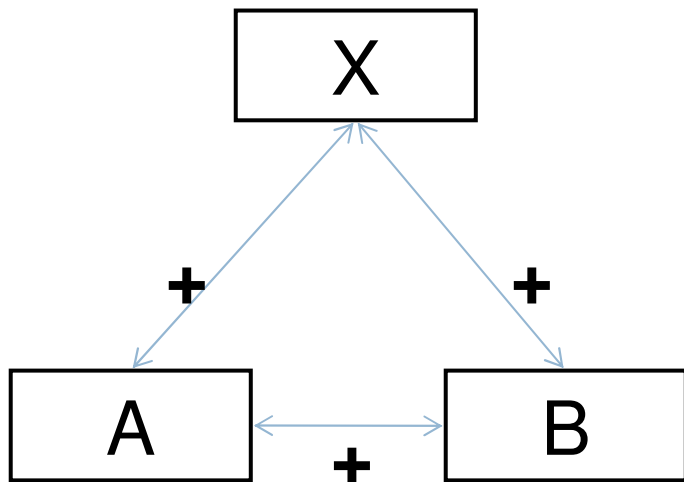


2. Netzwerkanalyse



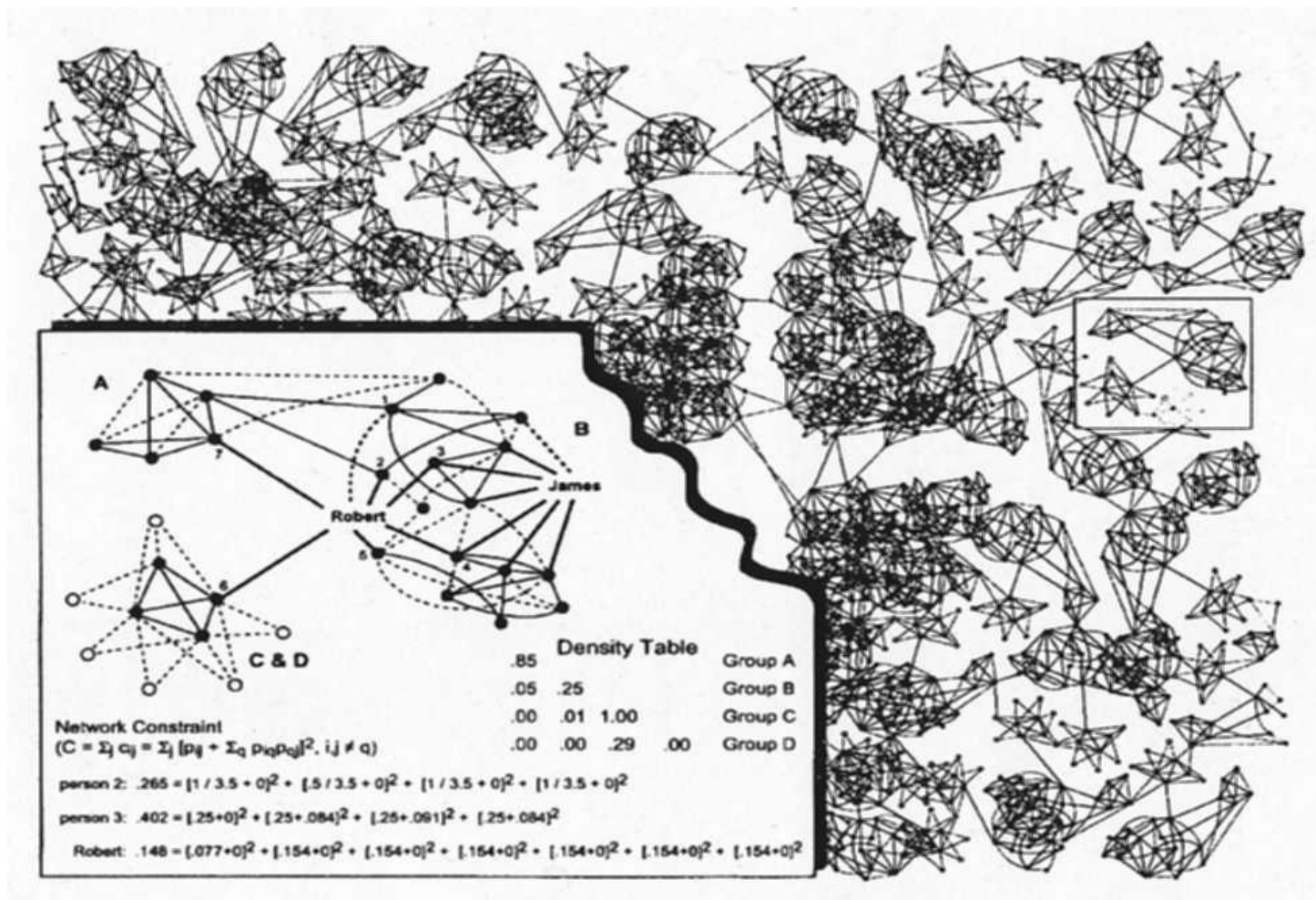
2. Netzwerkanalyse

- Heider: Theorie der kognitiven Balance



2. Netzwerkanalyse

- Burt: Structural Holes and good ideas



2. Netzwerkanalyse



- Burt: Structural Holes and good ideas
 - Broker...
 - werden schneller befördert
 - verdienen mehr
 - haben „bessere“ Ideen
 - Grund: Heterogenere Wissensbestände
 - („divergent thinking“)
 - Folge: Wichtig für Innovationsprozesse
 - Generierung von Ideen
 - Diffusion von Ideen

2. Netzwerkanalyse



- Granovetter: Strength of weak ties
 - ▣ Arbeitsmarkt ist kein perfekter „Markt“ im ökonomischen Sinne
 - Hohe Transaktionskosten (AN und AG)
 - Jobangebote auch ohne Suche
 - ⇒ Netzwerke („Beziehungen“) sind wichtig (30-60%)
 - ⇒ Bessere Infos über Job und Bewerber/-in
 - ▣ Schwächere Beziehungen führen zu besseren Jobs
 - Freunde/Familie motiviert, aber schlechter platziert

2. Netzwerkanalyse



- Ergänzungen zu Granovetter
 - ▣ Voss/Preisendörfer: Empirisch z.T. widersprüchliche Ergebnisse
 - ▣ Lin et al.: Status der Kontakte zentral
 - ▣ Wegener: Statusdifferenz, Dimensionen der Beziehung
 - ▣ Boxman et al: Suchverhalten der AG wichtig

3. Soziales Kapital



- Auf der Systemebene
 - ▣ Robert Putnam
 - Soziales Kapital als durchschnittliche Mitgliedschaft in Organisationen und als Vertrauen
 - Wichtig für Demokratie und Wirtschaft
 - Stärkt Toleranz

 - Aber: „bridging versus bonding social capital“

3. Soziales Kapital



- Exkurs: Vertrauen
 - ▣ Wichtig für die Demokratie und Wirtschaft
 - ▣ Glaubwürdigkeit von Informationen in Netzwerken

- ▣ Vertrauen durch
 - Mehrdimensionalität der Beziehungen
 - Dichte Netzwerke mit Feedback-Möglichkeit

3. Soziales Kapital



- Auf der individuellen Ebene
 - ▣ Pierre Bourdieu
 - Neben ökonomischem und kulturellem dritte Kapitalart
 - Anzahl der Beziehungen
 - Ressourcen, zu denen die Beziehungen führen
 - Steigert Profitrate der anderen Kapitalarten

 - Aber: Schichten sind relativ abgeschlossen

4. Einige Schlussfolgerungen

- Inhalt des Netzwerkes?
- Mehrdimensionalität der Beziehungen
- Wechselseitigkeit der Beziehungen
- Reputationssteigerung
- Positive Effekte für Alumni
 - ▣ Brokerage
 - ▣ Strength of weak ties
- Multipolare Struktur des Netzwerkes
- ...

DANKE!

Dr. Michael Hoelscher

Universität Heidelberg &

Senior Research Fellow University of Oxford

Email: michael.hoelscher@soziologie.uni-heidelberg.de

München, September 2009